

Dachfenster Keller – Ihr Generalunternehmer in der deutschsprachigen Schweiz! Markenneutrale und kompetente Beratung, Planung und Einbau, Reparaturen und Service.

Alles aus einer Hand: So kommt Ihr Dachfenster mit Zubehör schnell, unkompliziert und ohne weitere Handwerker auf Ihr Dach.

Unser Showroom: Lassen Sie sich in der grössten Dachfenster-Ausstellung der Ostschweiz inspirieren und entdecken Sie Zubehör und Fenster – ein Anruf genügt! **Tel. 052 235 02 02**

KELLER

Der Dachfenster-Einbau-Spezialist

Was Sie schon immer über die Pflege und Wartung von Dachfenstern wissen wollten.

Mit der richtigen Pflege können Sie die Lebensdauer Ihrer Dachfenster deutlich verlängern und den Gesamtzustand verbessern. Für die selbstständige Pflege und Wartung Ihrer Dachfenster bieten wir Ihnen eine Palette an Produkten an.

VELUX®

www.dachfenster.ch

Roto

Das Dachfenster.



Pflege von Holzfenstern

Das Holz der Fenster ist ab Werk imprägniert sowie endbehandelt und kann mit handelsüblichen Reinigungsmitteln gereinigt werden. Das Fenster muss mindestens alle vier Jahre (oder nach Bedarf) nachbehandelt werden. Fenster, die starker Hitze, starkem Sonnenlicht und/oder hoher Luftfeuchtigkeit (z.B. in Küche oder Bad) ausgesetzt sind, müssen mindestens alle zwei Jahre nachbehandelt werden.

Nachbehandlung

Entfernen Sie die Oberflächenbehandlung (Lack oder Anstrich). Grundieren Sie die ebene, gereinigte und trockene Oberfläche und tragen Sie mindestens eine Schicht Acryllack/-anstrich auf Wasserbasis auf (immer den Anweisungen des Herstellers folgen). Dasselbe Verfahren können Sie dort anwenden, wo der Lack resp. Anstrich beschädigt ist. Pflege- und Reparatursets erhalten Sie bei uns. Ein Anruf genügt.



Pflege von Kunststoff-Fenstern

VELUX Polyurethan-Fenster sind feuchtigkeitsunempfindlich und besonders pflegeleicht. Daher sind sie besonders bei Räumen zu empfehlen, in denen Feuchtigkeit anfällt oder ein weisses und besonders pflegeleichtes Fenster gewünscht wird. Die weisse Polyurethanlackierung der Fenster lässt sich mit handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungsmitteln leicht säubern.

Ausbesserung von Schäden

Sollte die Polyurethan-Oberfläche beschädigt werden, können Sie diese mit unseren Lack-Reparatur-Sets ausbessern. Pflege- und Reparatursets erhalten Sie bei uns.



Putzen der Fensterscheibe

Zum Reinigen der Aussenscheibe schwenken Sie den Fensterflügel um 180 Grad. Die Position des Flügels muss durch Einschieben des Fensterschliessbolzens in die Buchse an der Unterseite des Seitenrahmens fixiert werden. So ist das Fenster gut fixiert und Sie können mit beiden Händen putzen.

Reinigen Sie die Scheibe mit einem weichen, sauberen und fusselfreien Tuch/Fensterleder/nichtscheuernden Schwamm oder einem sauberen, metallfreien Fensterabzieher. Bei normaler Verschmutzung genügt die Reinigung mit Wasser. Handelsübliche, nichtscheuernde Haushaltsreiniger können jedoch ebenfalls verwendet werden.

Enthärtetes Wasser eignet sich zur Reinigung der Fensterscheiben am besten. In Gegenden mit hartem Wasser empfehlen wir, dem Wischwasser eine kleine Menge Reinigungsmittel beizugeben, so dass das Wasser weicher wird.

Warnhinweise

- Vermeiden Sie unbedingt den Kontakt der Scheibe mit Silikon.
- Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, die scheuernde Partikel enthalten.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Scheibe keine chemischen Produkte.
- Vermeiden Sie, dass die Scheibe in Kontakt mit allen Arten von scharfen oder scheuernden Gegenständen kommt.
- Bereits angetrockneter Schmutz sollte erst mit Wasser aufgeweicht und dann erst entfernt werden.



Reinigung des Eindeckrahmens

VELUX empfiehlt, Laub und andere Verschmutzungen um das Fenster herum regelmässig zu entfernen. So kann das Regenwasser frei fließen und es kommt zu keinen Ansammlungen.



Schnee und Eis

Bei Kälteperioden und starkem Schneefall können sich beträchtliche Mengen an Schnee und Eis auf dem Dach ansammeln. Die Dachfenster sind dabei häufig für längere Zeit mit Schnee und Eis bedeckt. Wir empfehlen Ihnen, das Fenster manuell von Schnee und Eis zu befreien, z.B. mit einer Schaufel und einem robusten Besen. Befreien Sie ebenfalls den Eindeckrahmen von Schnee, so dass das Schmelzwasser ungehindert abfließen kann.

Spezieller, erhöhter Einbau des Dachfensters

Extreme Bedingungen stellen extreme Anforderungen an das Material. Für maximale Sicherheit in entsprechenden Regionen wird das Dachfenster oft erhöht eingebaut, um den Schmelzwasserabfluss zu beschleunigen, Eisbildungen unterhalb des Fensters zu vermeiden und somit dem allfälligen Aufstauen von Wasser und dem Einwirken von Eis Abhilfe zu schaffen. Dieser erhöhte Einbau kann, idealerweise in Kombination mit dem oben erwähnten Schnee- und Eis-Set, von uns problemlos realisiert werden.

Nachrüstung mit dem Schnee- und Eis-Set

Wohnen Sie in einer sehr kalten, schneereichen Region, liegen spezielle, objektspezifische Bedingungen vor oder wird das Objekt kaum bewohnt? Dann empfiehlt sich das Schnee- und Eis-Set zum Nachrüsten. Dieses Set ist speziell für extreme Witterungsbedingungen entwickelt worden und beugt durch die speziellen Komponenten den Einwirkungen von Schnee und Eis in der Schweiz vor. Diese Aufrüstung ist als Vorsichtsmaßnahme zu verstehen und sorgt für zusätzliche Sicherheit – wie beispielsweise die Winterrüstung beim Fahrzeug.

Das Schnee- und Eis-Kit besteht aus Zusatzkomponenten, welche das Dachfenster gegen die Einflüsse von Schmelzwasser und die Kraft von wanderndem Eis schützt. Die Installation ist wie gewohnt schnell und einfach, der Effekt überzeugend und bewährt.



Kondensat an Dachfenstern

Besonders in Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit kann sich an der Fenster-Innenseite Kondenswasser bilden. Durch häufiges Lüften oder mit einem Heizkörper unterhalb des Fensters, können Sie der Kondensatbildung entgegenwirken.

Kondensation – ein physikalischer Vorgang

Unter Kondensat versteht man den feuchten und nebligen Niederschlag auf Gegenständen, wie z.B. Getränkeflaschen, Spiegeln, Fliesen oder Fensterscheiben. Kondensat bildet sich, wenn feuchte und warme Luft auf kalte Oberflächen (z.B. Fensterscheiben) trifft. Wenn sich diese warme Luft abkühlt, schlägt sich der überschüssige Wasseranteil als Kondensat nieder. Die Bildung von Kondensat ist somit ein ganz natürlicher Vorgang und hat nichts mit der Qualität Ihrer Fenster zu tun.

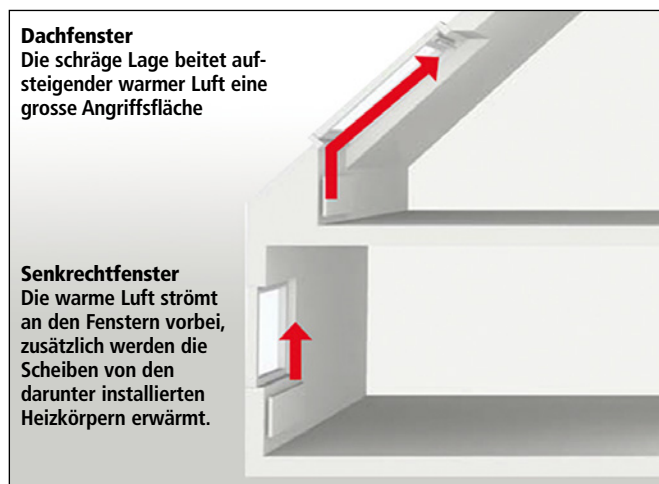
Das Raumklima heute

Heute sorgen moderne Wärmeschutzverglasungen, Dämmschichten und dichte Fugen dafür, dass die Wärme nicht nach aussen entweichen kann. Gleichzeitig bleibt aber auch die Luftfeuchtigkeit im Rauminnern. Daher ist es notwendig, durch ausreichendes Heizen und Lüften selbst für ein ideales Raumklima zu sorgen.

Kondensatbildung an Dachfenstern

Eine hohe Luftfeuchtigkeit und grosse Temperatur-Unterschiede zwischen innen und aussen fördern die Bildung von Kondensat. Da Fenster stets die kältesten Flächen im Raum sind, setzt sich das Kondenswasser hier zuerst ab. Ein besonders grosses Kondensatrisiko besteht bei Dachfenstern.

Aufgrund ihrer Einbauposition sind sie Umwelteinflüssen (Regen, Wind, Temperaturschwankungen etc.) intensiver ausgesetzt als senkrechte Fenster. Die vorhandene Luftfeuchtigkeit schlägt sich somit an den Dachfenstern zuerst nieder.





Was tun bei Schimmelpilzbefall?

Schimmelbildung durch Kondensat

Schimmelpilze und -sporen sind Teil unserer natürlichen Umgebung. Damit sie wachsen können, müssen zwei Voraussetzungen erfüllt sein: genügend Nährstoffe (z.B. Holz, Farben, Silikon) und dauerhafte Feuchtigkeit. Schimmel sorgt für einen unangenehmen Geruch und einen unerfreulichen Anblick. Zudem schadet er der Gesundheit und der Bausubstanz.

Das können Sie bei Schimmelbefall tun

Schimmelpilzreiniger verwenden (Gebrauchsanweisung beachten), alternativ auch medizinischer Alkohol aus der Apotheke

Kondensat an der Scheibe sofort abwischen

An der inneren Scheibendichtung lässt sich der Schimmelpilz mit einem in Spiritus getränkten Pfeifenreiniger einfach entfernen.

Das Ideale Raumklima

Um Kondensat und Schimmelpilz zu vermeiden, sollte die Raumtemperatur so konstant wie möglich gehalten werden.

Ein ideales Raumklima erreichen Sie im Winter bei einer gleichbleibenden Raumtemperatur von etwa 21 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit von ca. 40 – 50%.

Die Temperatur an den Fenstern sollte nicht mehr als 6 °C unter der Raumtemperatur liegen und die Luft bei den Wänden sollte maximal 2 °C tiefer sein.

Unter diesen Bedingungen bildet sich nur selten Kondensat an den Fensterscheiben und ein Nährboden für Schimmelpilze kann gar nicht entstehen.

Dachfenster Keller GmbH

8478 Gütighausen/Thalheim

Tel. 052 235 02 02

Fax 052 235 02 00

info@dachfenster.ch

Unsere Standorte

Aadorf Tel. 052 365 20 09

Basel Tel. 061 271 71 00

Bern Tel. 031 311 27 00

Luzern Tel. 041 202 14 81

Möhlín Tel. 061 535 98 42

St. Gallen Tel. 071 222 10 40

Zürich Tel. 044 210 06 16



Optimales Lüften

Wenn sich Kondensat an Ihren Fensterscheiben niederschlägt, ist das ein Warnsignal: Jetzt unbedingt lüften!

Fenster mehrmals vollständig öffnen, so dass Durchzug entsteht. Durch dieses sogenannte Stosslüften wird der Austausch zwischen warmer und kalter Luft sichergestellt, ohne dabei den Raum auszukühlen.

Wenn Ihre Heizanlage mit einer automatischen Nachtabsenkung ausgestattet ist, sollten Sie lüften, bevor sich die Heiztemperatur absenkt. Dadurch vermeiden Sie, dass die warme Raumluft beim Abkühlen kondensiert. Durch richtiges Lüften beugen Sie der Kondenswasser-Bildung am wirkungsvollsten vor.

Um ein ideales Raumklima zu schaffen und Schimmelbildung zu vermeiden, ist neben dem Lüften das Heizen der Räume notwendig. Hier kann ein Fachmann gute Tipps geben.

VELUX empfiehlt, in der Heizperiode die Dachfenster und die Lüftungsklappe nicht permanent geöffnet zu halten. Die permanent eintretende, kalte Luft kann sich auf den Flächen um das Dachfenster herum negativ auswirken. In kalten Jahreszeiten empfiehlt sich zum Luftwechsel jeweils eine Stosslüftung von 5 bis 10 Minuten. Die Lüftungsklappe eignet sich insbesondere für eine angenehme Hintergrundbelüftung in den Übergangszeiten und im Sommer.

Tipps gegen Luftfeuchtigkeit

- Beim Kochen und Duschen die Türen schliessen, damit sich die Feuchtigkeit nicht in die anderen Räumen verteilt. Das Fenster ab und zu öffnen, so dass die Luft ausgetauscht werden kann.
- Luftbefeuchter und Verdunster an Heizkörpern möglichst vermeiden.
- Wäsche nicht in den Wohnräumen trocknen. Dies erhöht die Luftfeuchtigkeit zusätzlich.



In der ganzen Schweiz kostenlos! Gratis-Tel. 0848 53 55 37